

Amphibienförderungskonzept Inertstoffdeponie Selgis Muotathal



Freiwillig –
der Natur zuliebe!
Schelbert AG



Abb. 1: Teich im Selgis

Kurzbeschreibung

Im Rahmen der Erweiterung der Inertstoffdeponie Selgis der Firma Schelbert AG wurde im Jahr 2006 ein Konzept zur Förderung der Amphibien im Bereich der Deponie erarbeitet. Ziel war es, einen Stützpunkt für den Erhalt und die Ausbreitung der Amphibien im Muotathal zu schaffen. Das Konzept sieht die Realisierung mehrerer Teiche vor, welche sich in 3 Etappen von 2006 bis 2018 gliedert. Im Jahr 2006 wurden die ersten beiden Teiche angelegt (vgl. Abb. 1). Als natürliche Abdichtung der Teiche wurde der im Gebiet vorhandene Ton in mehreren Schichten eingebracht.

Bisher wurden im Jahr 2009 und 2011 Erfolgskontrollen, resp. Bestandesaufnahmen der Amphibien durchgeführt. Bereits im Jahr 2009 konnte eine beachtliche Population von 14 Individuen der gefährdeten Gelbbauchunke nachgewiesen werden (vgl. Abb. 2). Diese Art bevorzugt kleine, vegetationslose Gewässer, wie sie im Selgis anzutreffen sind. Es handelt sich um den ersten Nachweis von Gelbbauchunken in der Gemeinde Muotathal. Daneben wurden auch Grasfrösche und Erdkröten beobachtet. Die Tiere haben dabei nicht nur die neu geschaffenen Gewässer um die Deponie genutzt, sondern profitierten auch von temporären Gewässern, welche innerhalb der Deponie entstehen. Im Jahr 2011 konnte eine Gelbbauchunkenpopulation von mindestens 27 adulten Tieren festgestellt werden. Die Population hat sich zwischen 2009 und 2011 also fast verdoppelt. Wiederum wurden einige Grasfrösche und Erdkröten und neu auch Bergmolche beobachtet.

Fazit

Die Besiedelung der neu geschaffenen Teiche im Gebiet Selgis ist sehr erfolgreich verlaufen. Im Jahr 2011 konnten bereits vier verschiedene Amphibienarten nachgewiesen werden. Das Ziel, das Gebiet Selgis als Stützpunkt für die Ausbreitung von Amphibien zu etablieren, scheint auf gutem Wege zu sein.